

# RECHTSANWALTSKAMMER

FÜR DEN OBERLANDESGERICHTSBEZIRK HAMM



## **Berufsbildungsbericht 2014**



**Vorwort**  
**zum Berufsbildungsbericht 2014**

Die Rechtsanwaltskammer Hamm gibt mit diesem Bericht einen Gesamtüberblick über die Ausbildungssituation im Jahre 2014 im Bezirk der Rechtsanwaltskammer Hamm.

Neben der Beschreibung der Ausbildungsstellensituation für den Ausbildungsberuf des/der Rechtsanwaltsfachangestellten und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten enthält der Bericht statistische Auswertungen der Ergebnisse der Abschlussprüfungen und berichtet über die Tätigkeit der Ausbildungsberater und Ausschüsse im Ausbildungswesen. Zudem wird über die Durchführung der Weiterbildungslehrgänge gem. § 53 BBiG berichtet.

Hamm, im August 2015



Dr. Wessels

Präsident

## **I. Bericht über die Bestandsveränderungen bei den Berufsausbildungsverhältnissen**

Nach § 34 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in Verbindung mit § 71 BBiG führt die Rechtsanwaltskammer Hamm als zuständige Stelle das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse für den Ausbildungsberuf der Rechtsanwaltsfachangestellten im Kammerbezirk. Ferner führt die Rechtsanwaltskammer auch das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse für den Ausbildungsberuf der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten im Kammerbezirk für die Westfälische Notarkammer.

### **1. Bestandsveränderungen**

Im Folgenden wird über die Veränderungen bei der Eintragung von Berufsausbildungsverträgen im Jahr 2014 berichtet:

#### **1.1 Zugänge**

Für das Jahr 2014 wurden insgesamt 892 neu eingetragene Berufsausbildungsverträge registriert (Vorjahr: 937).

#### **1.2 Abgänge / Löschungen**

Den Neuzugängen stehen insgesamt 947 Löschungen im Berichtsjahr gegenüber. Davon wurden

- 316 Verträge vorzeitig aufgelöst,
- 588 Verträge beendet durch Bestehen der Abschlussprüfung mit Prüfungsdatum im Jahr 2014 und
- 43 Verträge beendet zum vertraglich vereinbarten Ausbildungsende im Jahr 2014.

### 1.3 Gesamtbestand

Zum 31.12.2014 wurde ein Gesamtbestand von 2.070 Berufsausbildungsverhältnissen geführt. Davon entfielen auf:

Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr	734
Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr	676
Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr	660

### 1.4 Regionale Verteilung

Die 2.070 bestehenden Ausbildungsverträge teilten sich in folgende Berufsschul- bzw. Prüfungsbezirke auf:

Prüfungsbezirk	RA	ReNo	Gesamt
Ahaus	9	40	49
Bielefeld	102	68	170
Bocholt	5	43	48
Bochum	59	50	109
Bottrop	23	21	44
Detmold	13	44	57
Dortmund	137	80	217
Essen	78	142	220
Gelsenkirchen	38	19	57
Gütersloh	30	44	74
Hagen	20	31	51
Hamm	47	48	95
Herne	18	15	33
Iserlohn	15	24	39
Lippstadt	7	28	35
Lüdenscheid	11	41	52
Meschede	12	25	37
Minden	15	28	43
Münster	60	81	141
Paderborn	42	57	99
Recklinghausen	64	57	121
Rheine	11	56	67
Siegen	30	50	80
Soest	0	20	20
Unna	25	41	66
Warendorf	9	22	31
Witten	5	4	9
andere Kammer	3	3	6
<b>Gesamt</b>	<b>888</b>	<b>1.182</b>	<b>2.070</b>

## 2. Statistische Auswertung der neu abgeschlossenen Verträge

### 2.1 Berufsbild

Von den 892 registrierten Verträgen entfielen 377 (42,3 %) auf den Ausbildungsberuf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten und 515 (57,5 %) auf den Ausbildungsberuf der/des Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten.

### 2.2 Aufteilung nach dem Geschlecht der Auszubildenden

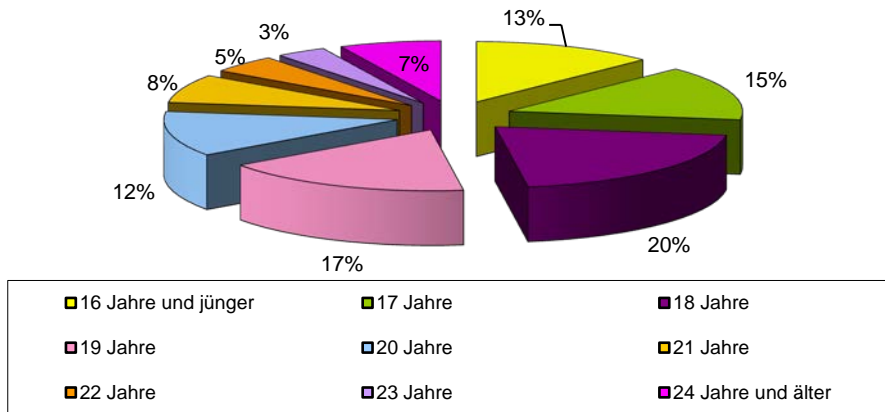
weibliche Auszubildende: 839 (94,1 %)  
männliche Auszubildende: 53 ( 5,9 %)

### 2.3 Alter der Auszubildenden

Die Auszubildenden hatten bei Vertragsbeginn folgendes Alter:

Alter	Anzahl				
	2010	2011	2012	2013	2014
16 Jahre und jünger	105	52	155	127	113
17 Jahre	126	90	132	140	130
18 Jahre	181	127	190	177	183
19 Jahre	230	202	199	160	155
20 Jahre	135	184	119	130	107
21 Jahre	74	127	59	67	68
22 Jahre	36	73	30	45	42
23 Jahre	22	36	22	29	31
24 Jahre und älter	54	67	46	62	63
<b>Gesamt</b>	<b>963</b>	<b>958</b>	<b>952</b>	<b>937</b>	<b>892</b>

Alter der Auszubildenden (2014)



## 2.4 Schulische Vorbildung

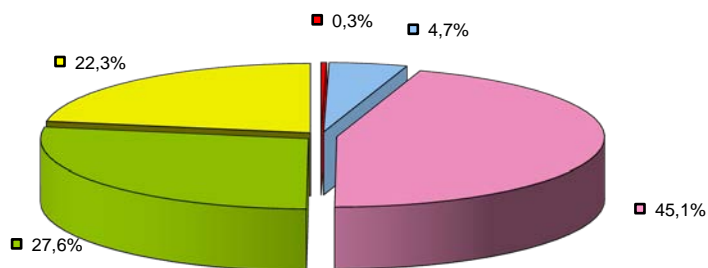
Die im Jahr 2014 neu registrierten Auszubildenden hatten folgende schulische Vorbildung:

Hauptschulabschluss	42
Realschul- o. vergleichbarer Abschluss	402
Fachhochschulreife	246
Hochschulreife	199
ohne Schulabschluss	3
Gesamt	892

Prozentuale Verteilung

Jahr	Ausbildungsverträge gesamt	ohne Schulabschluss / keine Angabe	Hauptschulabschluss	Realschul- o. vergleichbarer Abschluss	Fachhochschulreife	Hochschulreife
2006	1.174	3,58	3,41	55,96	20,87	16,18
2007	1.032	0,19	3,88	54,55	25,10	16,28
2008	1.081	0,47	4,53	56,15	23,68	15,17
2009	1.045	0,10	5,84	53,11	26,60	14,35
2010	963	0,42	4,36	51,40	29,28	14,54
2011	958	0,52	4,60	48,54	28,91	17,43
2012	952	0,53	6,30	47,79	20,17	25,21
2013	937	0,75	5,12	42,58	26,47	25,08
2014	892	0,34	4,71	45,07	27,58	22,30

### Schulische Vorbildung - prozentuale Verteilung 2014



■ ohne Schulabschluss / keine Angabe	■ Hauptschulabschluss
■ Realschul- o. vergleichbarer Abschluss	■ Fachhochschulreife
■ Hochschulreife	

## 2.5 Berufsausbildungsverträge mit ausländischen Auszubildenden

2014 wurden 56 Verträge (6,3 %) mit ausländischen Auszubildenden folgender Nationalität registriert:

afghanisch	2
albanisch	1
armenisch	1
aserbaidshanisch	1
bosnisch-herzegowinisch	3
griechisch	2
irakisch	1
italienisch	1
jamaikanisch	1
kasachisch	1
kosovarisch	1
kubanisch	1
polnisch	2
portugiesisch	1
russisch	3
serbisch	3
türkisch	28
ukrainisch	2
weißrussisch	1
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>



## **2.6 Umschulungsverträge**

Im Jahr 2014 wurde ein Umschulungsvertrag mit einer Laufzeit von 2 Jahren in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

Die Dauer wurde auf Grund schulischer Vorbildung von den gemäß § 3 ReNoPat-Ausbildungsverordnung vom 23.11.1987 vorgeschriebenen 3 Jahren um 12 Monate verkürzt.

## **2.7 Ausbildungsvergütung**

Gemäß § 35 Abs. 1 Ziff. 1 BBiG ist ein der Rechtsanwaltskammer zur Eintragung vorgelegter Berufsausbildungsvertrag nur dann in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einzutragen, wenn der Vertrag den Vorschriften des BBiG entspricht. Nach § 11 Abs. 1 Ziff. 6 BBiG muss der Berufsausbildungsvertrag u. a. mindestens Angaben über die Zahlung und Höhe der Vergütung enthalten. § 17 Abs. 1 BBiG verlangt die Vereinbarung einer angemessenen Vergütung. Als Leitlinie für eine angemessene Vergütung empfiehlt der Kammervorstand seit dem 01.01.2014 die nachstehend aufgeführten Sätze:

1. Ausbildungsjahr: 550,00 € brutto
2. Ausbildungsjahr: 600,00 € brutto
3. Ausbildungsjahr: 650,00 € brutto

Die Anwaltschaft steht im Wettbewerb um qualifizierte Auszubildende. Die Ausbildungsvergütung stellt ein maßgebliches, wenn auch nicht allein ausschlaggebendes, Kriterium der Attraktivität eines Ausbildungsberufes dar.

### 3. Statistische Auswertung der vorzeitig gelösten Berufsausbildungsverhältnisse

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 316 Verträge vor dem vertraglich festgelegten Ausbildungsende aufgelöst worden. Hier sind vor allem der Zeitpunkt sowie der Grund für die vorzeitige Auflösung im Einzelfall von Interesse.

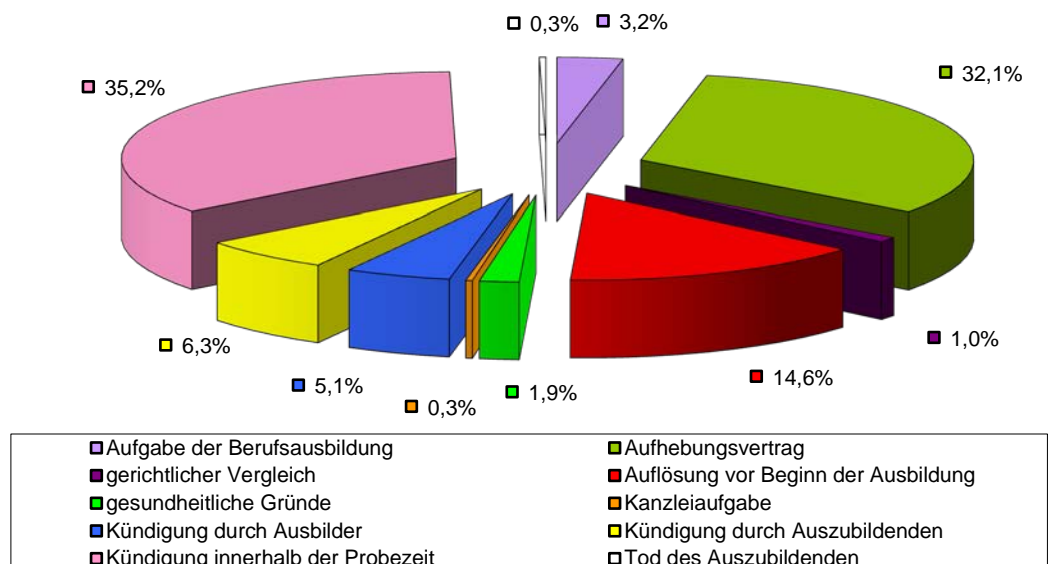
#### 3.1 Aufteilung nach Zeitpunkt und Grund

Die 316 vorzeitig beendeten Ausbildungsverhältnisse verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Auflösungsgründe:

Aufgabe der Berufsausbildung	10
Aufhebungsvertrag	101
gerichtlicher Vergleich	3
Auflösung vor Beginn der Ausbildung	46
gesundheitliche Gründe	6
Kanzleiaufgabe	1
Kündigung durch Ausbilder	16
Kündigung durch Auszubildenden	20
Kündigung innerhalb der Probezeit	111
Tod des Auszubildenden	1
Widerruf der Zulassung des Ausbilders	1
<b>Gesamt</b>	<b>316</b>

Die grafische Darstellung sieht wie folgt aus:

Auflösungsgründe



## **II. Prüfungswesen**

### **1. Prüfungsausschüsse**

Die Rechtsanwaltskammer Hamm hat zur Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen insgesamt 28 paritätisch besetzte Prüfungsausschüsse errichtet. Jeder Ausschuss ist mit mindestens einem Arbeitgeber-, einem Arbeitnehmer- und einem Lehrervertreter als ordentliches Mitglied besetzt. Zudem sind in gleicher Anzahl stellvertretende Mitglieder berufen.

Die Prüfungsausschüsse sind an den Orten errichtet, an denen Berufsschulen mit Re/ReNo-Klassen vorhanden sind.

### **2. Aufgabenerstellungsausschuss**

Die Prüfungsaufgaben werden überregional für den gesamten Kammerbezirk erstellt. Der Aufgabenerstellungsausschuss besteht aus sieben ordentlichen Mitgliedern. Im Jahr 2014 hat der Ausschuss zweimal getagt.

### **3. Statistische Auswertung der Prüfungsergebnisse**

#### **3.1 Zwischenprüfung**

Die Rechtsanwaltskammer Hamm führt jährlich im Oktober eine schriftliche Zwischenprüfung gemäß § 48 BBiG durch. Die Zwischenprüfung, die in der Regel nach Ablauf des ersten Ausbildungsjahres abzulegen ist, dient der Ermittlung des jeweiligen Ausbildungsstandes.

693 Auszubildende haben im Oktober 2014 an der Zwischenprüfung teilgenommen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung.

Durchschnittspunkte der einzelnen Prüfungsfächer – Zwischenprüfung 2014

Prüfungsausschuss	Zwischenprüfung 2014			
	Anzahl Prüfungsteilnehmer	Prüfungsfächer		
		Recht	Büropraxis u. -organisation	Wirtschafts- und Sozialkunde
Ahaus	16	68,5	75,9	59,9
Bielefeld	60	48,6	70,4	59,3
Bocholt	23	74,0	53,0	63,4
Bochum	46	67,7	84,1	77,9
Bottrop	17	73,4	70,8	61,0
Detmold	20	59,3	58,3	65,9
Dortmund	79	48,9	75,0	79,1
Essen	72	47,6	69,2	60,9
Gelsenk.	21	62,1	55,1	56,4
Gütersloh	24	60,8	68,7	53,4
Hagen	15	75,7	70,3	76,5
Hamm	29	58,6	55,3	75,6
Herne	12	53,8	59,0	55,0
Iserlohn	12	72,7	65,7	66,5
Lippstadt	7	59,9	86,7	75,0
Lüdensch.	15	69,0	85,5	56,4
Meschede	9	83,2	82,4	87,0
Minden	17	56,1	74,8	60,9
Münster	43	57,8	67,7	57,7
Paderborn	26	66,9	73,1	73,0
Recklingh.	38	76,0	68,3	73,5
Rheine	25	75,3	68,6	65,9
Siegen	30	60,6	64,7	65,1
Soest	6	63,2	77,5	63,5
Unna	23	67,2	71,1	76,5
Warendorf	8	64,9	77,1	73,4
<b>Gesamt</b>	<b>693</b>	<b>55,7</b>	<b>60,9</b>	<b>58,0</b>

## 3.2 Abschlussprüfungen

Die Rechtsanwaltskammer Hamm führt zweimal jährlich Abschlussprüfungen durch. An den Abschlussprüfungen im Winter 2013/2014 sowie im Sommer 2014 nahmen insgesamt 695 Prüflinge teil.

### 3.2.1 Ergebnisse der Abschlussprüfungen

Die Durchführung der Abschlussprüfung im Winter 2013/2014 zeigt folgende Ergebnisse:

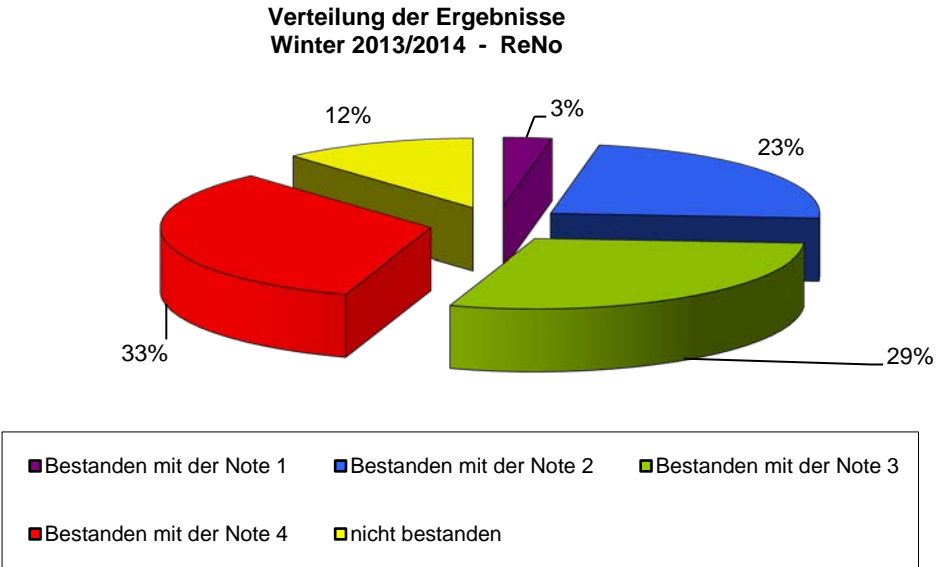
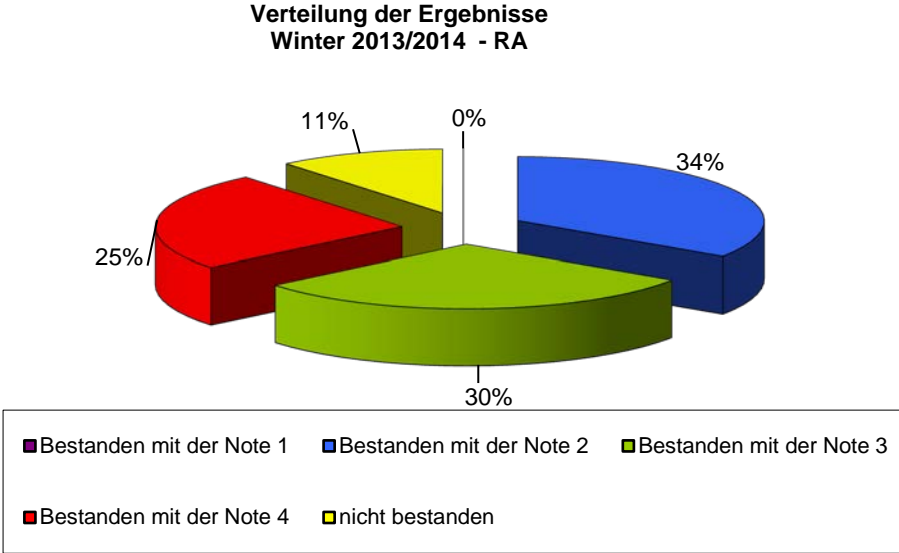
Abschlussprüfung Winter 2013/2014 - Rechtsanwaltsfachangestellte/r

Prüfungsausschuss	Teilnehmer	Bestanden mit der Note				nicht bestanden
		1	2	3	4	
Bielefeld	9	0	4	1	3	1
Bochum	7	0	3	2	1	1
Dortmund	11	0	6	5	0	0
Essen	4	0	2	1	1	0
Gelsenkirchen	8	0	0	2	6	0
Hamm	2	0	1	1	0	0
Herford	3	0	0	1	0	2
Iserlohn	5	0	1	1	2	1
Meschede	2	0	2	0	0	0
Minden	1	0	1	0	0	0
Münster	4	0	0	1	2	1
Paderborn	3	0	0	2	0	1
Recklinghausen	5	0	2	2	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>7</b>
<b>Gesamt %</b>	<b>100%</b>	<b>0,0%</b>	<b>34,4%</b>	<b>29,7%</b>	<b>25,0%</b>	<b>10,9%</b>

Abschlussprüfung Winter 2013/2014 - Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r

Prüfungsausschuss	Teilnehmer	Bestanden mit der Note				nicht bestanden
		1	2	3	4	
Bielefeld	4	0	2	1	0	1
Bochum	8	0	5	2	1	0
Dortmund	6	0	3	0	3	0
Essen	19	1	4	9	4	1
Gelsenkirchen	4	0	0	0	4	0
Hamm	2	0	0	1	1	0
Herford	1	0	0	0	0	1
Iserlohn	3	0	1	0	2	0
Meschede	1	0	1	0	0	0
Minden	3	0	0	2	1	0
Münster	12	0	0	3	7	2
Paderborn	4	1	0	1	0	2
Recklinghausen	2	0	0	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt %</b>	<b>100%</b>	<b>2,9%</b>	<b>23,2%</b>	<b>29,0%</b>	<b>33,3%</b>	<b>11,6%</b>

Grafische Darstellung der Ergebnisse der Abschlussprüfung Winter 2013/2014:



Durchschnittspunkte der einzelnen Prüfungsfächer – Abschlussprüfung Winter 2013/2014

Prüfungsausschuss	Rechtsanwaltsfachangestellte							
	Anzahl Prüfungsteilnehmer	davon haben bestanden	Prüfungsfächer					mündl. Prüf.
			Recht, WiSo	Rewe	FIV	ZivilprozessR	RVG	
Bielefeld	9	8	66,2	66,1	74,8	64,2	61,7	78,6
Bochum	7	6	56,9	69,1	80,9	69,4	60,4	81,7
Dortmund	11	11	80,6	64,5	87,2	83,2	83,1	82,4
Essen	4	4	72,5	74,3	74,5	68,8	72,3	81,5
Gelsenkirchen	8	8	56,6	56,8	65,5	65,5	54,8	73,4
Hamm	2	2	61,0	75,0	76,0	73,5	63,0	85,0
Herford	3	1	44,0	59,7	76,0	46,3	55,7	85,0
Iserlohn	5	4	53,0	53,4	67,8	66,8	57,4	84,8
Meschede	2	2	82,5	98,0	82,5	86,0	61,5	83,0
Minden	1	1	90,0	86,0	81,0	80,0	76,0	92,0
Münster	4	3	50,0	49,5	53,5	58,5	49,5	59,3
Paderborn	3	2	52,0	34,3	72,7	53,7	59,0	87,0
Recklingh.	5	5	69,8	77,0	85,8	68,8	62,0	76,6
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>57</b>	<b>55,7</b>	<b>57,6</b>	<b>65,2</b>	<b>59,0</b>	<b>54,4</b>	<b>70,0</b>

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte								
Anzahl Prüfungsteilnehmer	davon haben bestanden	Prüfungsfächer					RVG, Gerichts- und NotarkostenR	mündl. Prüf.
		Recht, WiSo	Rewe	FIV	ZivilprozessR / FG			
4	3	80,3	76,0	80,5	52,5	60,3	80,7	
8	8	72,6	78,8	80,5	77,5	75,1	85,0	
6	6	67,7	55,3	78,5	79,5	74,0	66,7	
19	18	76,5	70,7	72,8	71,4	69,6	77,6	
4	4	57,8	55,0	63,8	54,0	42,8	68,0	
2	2	57,5	62,0	77,0	79,5	65,5	75,0	
1	0	31,0	51,0	76,0	51,0	45,0	-	
3	3	66,3	68,7	74,3	67,3	64,7	64,0	
1	1	89,0	96,0	89,0	76,0	54,0	83,0	
3	3	74,7	74,0	72,3	53,3	53,3	77,7	
12	10	59,2	59,5	61,8	61,3	56,9	64,8	
4	2	60,0	51,0	73,5	45,5	57,3	87,0	
2	1	37,0	72,5	66,5	51,5	42,0	82,0	
<b>69</b>	<b>61</b>	<b>55,3</b>	<b>58,0</b>	<b>64,4</b>	<b>54,7</b>	<b>50,7</b>	<b>60,8</b>	



Die Durchführung der Abschlussprüfung im Sommer 2014 zeigt folgende Ergebnisse:

Abschlussprüfung Sommer 2014 – Rechtsanwaltsfachangestellte/r

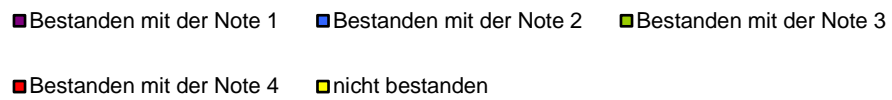
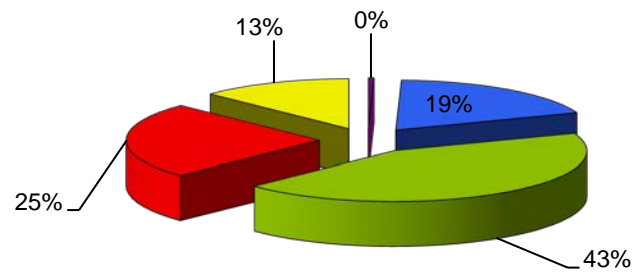
Prüfungsausschuss	Teilnehmer	Bestanden mit der Note				nicht bestanden
		1	2	3	4	
Ahaus	5	0	1	4	0	0
Bielefeld	16	0	2	4	8	2
Bocholt/Borken	2	0	1	0	1	0
Bochum	12	0	2	5	4	1
Bottrop	7	0	1	1	2	3
Detmold	5	0	2	3	0	0
Dortmund	20	0	0	8	9	3
Essen	20	0	3	10	2	5
Gelsenkirchen	9	0	0	6	3	0
Gütersloh	9	0	2	6	1	0
Hagen	7	0	4	1	2	0
Hamm	15	0	2	8	2	3
Herford	6	0	3	2	0	1
Herne	4	0	0	4	0	0
Iserlohn	3	0	1	1	0	1
Lippstadt	1	0	1	0	0	0
Lüdenscheid	1	0	0	1	0	0
Meschede	3	0	1	2	0	0
Minden	2	0	1	0	1	0
Münster	17	0	1	6	6	4
Paderborn	13	1	5	3	3	1
Recklinghausen	8	0	1	4	2	1
Rheine	4	0	0	3	0	1
Siegen	11	0	0	6	4	1
Soest	1	0	0	1	0	0
Unna	4	0	2	0	2	0
Warendorf	3	0	2	1	0	0
Witten	4	0	2	2	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>212</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>92</b>	<b>52</b>	<b>27</b>
<b>Gesamt %</b>	<b>100%</b>	<b>0,5%</b>	<b>18,9%</b>	<b>43,4%</b>	<b>24,5%</b>	<b>12,7%</b>

Abschlussprüfung Sommer 2014 – Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r

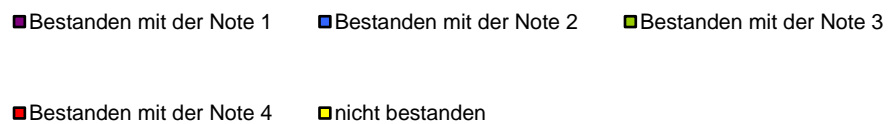
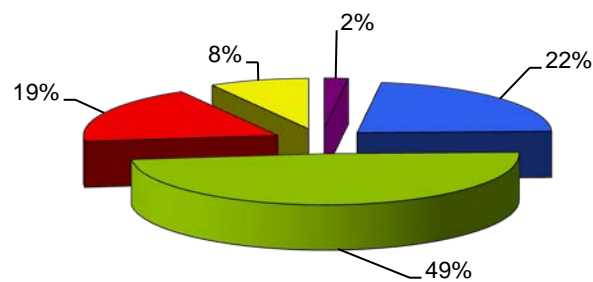
Prüfungsausschuss	Teilnehmer	Bestanden mit der Note				nicht bestanden
		1	2	3	4	
Ahaus	13	1	3	9	0	0
Bielefeld	14	0	3	7	4	0
Bocholt/Borken	16	1	7	7	1	0
Bochum	10	0	1	6	1	2
Bottrop	5	0	0	3	1	1
Detmold	11	1	5	3	2	0
Dortmund	22	0	4	10	5	3
Essen	33	0	2	13	7	11
Gelsenkirchen	2	0	0	2	0	0
Gütersloh	14	0	4	5	4	1
Hagen	8	1	2	3	2	0
Hamm	13	0	1	10	2	0
Herford	7	1	1	3	1	1
Herne	3	0	1	2	0	0
Iserlohn	9	0	2	3	3	1
Lippstadt	5	1	2	2	0	0
Lüdenscheid	10	0	3	5	2	0
Meschede	8	0	5	3	0	0
Minden	12	0	0	6	5	1
Münster	21	0	3	10	7	1
Paderborn	17	1	8	7	0	1
Recklinghausen	23	0	6	14	1	2
Rheine	18	0	1	10	7	0
Siegen	20	0	3	11	3	3
Soest	7	0	2	4	0	1
Unna	16	0	6	5	5	0
Warendorf	9	0	3	5	1	0
Witten	4	0	1	2	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>350</b>	<b>7</b>	<b>79</b>	<b>170</b>	<b>65</b>	<b>29</b>
<b>Gesamt %</b>	<b>100%</b>	<b>2,0%</b>	<b>22,6%</b>	<b>48,6%</b>	<b>18,6%</b>	<b>8,3%</b>

## Grafische Darstellung der Ergebnisse der Abschlussprüfung Sommer 2014:

**Verteilung der Ergebnisse  
Sommer 2014 - RA**



**Verteilung der Ergebnisse  
Sommer 2014 - ReNo**



Durchschnittspunkte der einzelnen Prüfungsfächer – Abschlussprüfung Sommer 2014

Prüfungsausschuss	Rechtsanwaltsfachangestellte							
	Anzahl Prüfungsteilnehmer	davon haben bestanden	Prüfungsfächer					
			Recht, WiSo	Rewe	FIV	ZivilprozessR	RVG	mündl. Prüf.
Ahaus	5	5	69,0	82,6	75,4	77,6	69,4	77,2
Bielefeld	16	14	57,0	66,6	69,5	55,1	68,3	66,1
Bocholt	2	2	60,5	70,5	79,0	61,0	74,0	68,0
Bochum	12	11	58,2	56,8	77,4	67,3	61,1	82,4
Bottrop	7	4	38,7	53,7	70,4	54,6	63,0	82,0
Detmold	5	5	65,4	79,2	77,0	75,4	78,8	79,2
Dortmund	20	17	49,6	53,9	77,4	62,8	65,5	69,2
Essen	20	15	61,8	67,6	70,6	61,4	66,3	78,1
Gelsenk.	9	9	51,3	76,2	76,1	65,0	57,6	69,2
Gütersloh	9	9	59,9	74,1	79,9	72,3	71,9	76,8
Hagen	7	7	69,0	81,9	82,3	72,6	72,6	75,9
Hamm	15	12	51,7	65,3	74,7	65,3	63,0	74,9
Herford	6	5	59,3	77,8	83,7	60,8	79,3	80,4
Herne	4	4	59,3	73,8	75,0	58,0	53,8	87,0
Iserlohn	3	2	52,0	55,3	67,7	58,3	64,3	86,5
Lippstadt	1	1	68,0	92,0	86,0	71,0	82,0	88,0
Lüdensch.	1	1	67,0	67,0	70,0	74,0	76,0	85,0
Meschede	3	3	78,0	97,7	75,7	70,0	64,0	77,3
Minden	2	2	62,0	87,0	81,0	68,5	74,5	85,0
Münster	17	13	54,4	69,1	64,1	61,4	65,1	65,7
Paderborn	13	12	71,4	67,8	70,0	70,1	74,4	80,9
Recklingh.	8	7	51,6	74,8	71,6	57,6	56,6	80,7
Rheine	4	3	61,3	73,8	59,3	66,8	73,3	76,3
Siegen	11	10	52,5	66,5	74,5	60,8	69,5	70,2
Soest	1	1	53,0	61,0	90,0	75,0	69,0	70,0
Unna	4	4	73,0	61,8	78,3	69,8	67,3	69,8
Warendorf	3	3	64,0	87,0	73,3	85,3	70,0	87,3
Witten	4	4	76,0	78,0	76,5	61,8	73,3	80,8
<b>Gesamt</b>	<b>212</b>	<b>185</b>	<b>56,5</b>	<b>67,3</b>	<b>70,2</b>	<b>62,0</b>	<b>64,1</b>	<b>72,3</b>

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte							
Anzahl Prüfungsteilnehmer	davon haben bestanden	Prüfungsfächer					
		Recht, WiSo	Rewe	FIV	ZivilprozessR / FGG	RVG, Gerichts- und NotarkostenR	mündl. Prüf.
13	13	79,6	85,4	72,8	77,9	67,0	80,8
14	14	75,6	78,9	74,5	70,8	63,0	67,2
16	16	69,7	80,1	78,6	78,0	71,1	84,1
10	8	62,5	66,5	74,4	69,0	53,4	84,6
5	4	54,0	62,8	72,0	55,6	58,6	75,5
11	11	68,2	76,6	82,7	72,9	76,1	78,5
22	19	54,8	55,1	81,9	75,5	60,4	77,4
33	22	57,1	62,9	62,8	62,0	54,6	73,9
2	2	72,0	89,0	85,0	61,0	51,5	89,5
14	13	61,9	75,1	80,1	69,6	61,4	75,4
8	8	64,6	80,0	80,5	71,1	66,4	81,4
13	13	54,3	77,2	77,8	73,7	64,4	72,8
7	6	64,3	71,9	85,9	74,0	66,6	74,8
3	3	64,0	86,0	79,0	67,7	65,3	82,0
9	8	55,3	61,4	73,4	65,3	61,1	77,6
5	5	74,6	88,6	84,2	78,8	77,0	89,2
10	10	67,6	73,6	70,9	67,3	66,1	84,8
8	8	83,8	97,4	82,5	84,0	46,0	81,4
12	11	61,6	72,0	68,2	56,9	50,9	75,7
21	20	70,0	77,0	65,0	75,1	57,3	72,8
17	16	73,4	71,4	75,5	77,6	69,9	88,5
23	21	56,6	71,2	72,3	75,7	59,3	83,8
18	18	64,4	64,6	69,6	65,6	62,2	71,0
20	17	60,8	70,9	77,7	70,8	62,8	75,4
7	6	62,6	64,6	85,1	75,3	60,1	78,2
16	16	73,0	63,1	83,9	81,8	64,2	80,3
9	9	63,6	82,1	77,3	77,2	66,6	79,8
4	4	69,8	80,0	74,8	68,8	59,0	83,0
<b>350</b>	<b>321</b>	<b>61,3</b>	<b>69,5</b>	<b>71,6</b>	<b>66,6</b>	<b>58,1</b>	<b>74,0</b>

### 3.2.2 Vorzeitige Zulassungen

Zu den Abschlussprüfungen im Winter 2013/2014 und Sommer 2014 wurden insgesamt 69 Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung gem. § 45 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 10 Abs. 1 der Prüfungsordnung der Rechtsanwaltskammer Hamm positiv beschieden.

Von den 69 vor Ablauf ihrer regulären Ausbildungszeit zugelassenen Prüfungsteilnehmern haben 68 Teilnehmer die Prüfung bestanden.

### 3.2.3 Wiederholungsprüfungen

An den Abschlussprüfungen im Winter 2013/2014 und im Sommer 2014 haben insgesamt 52 Prüflinge teilgenommen, die eine Wiederholungsprüfung absolviert haben. Diese verteilen sich wie folgt:

Abschlussprüfung Winter 13/14		Abschlussprüfung Sommer 2014	
1. Wiederholungsprüfung	davon haben bestanden	1. Wiederholungsprüfung	davon haben bestanden
43	32	3	2
2. Wiederholungsprüfung	davon haben bestanden	2. Wiederholungsprüfung	davon haben bestanden
1	1	5	2

### 3.2.4 Externenprüfung

Gemäß § 45 Abs. 2 BBiG besteht die Möglichkeit, auch sogenannten Externen, die kein Berufsausbildungsverhältnis durchlaufen haben, Gelegenheit zu geben, ihre berufliche Qualifikation nachzuweisen und die Prüfungszulassung zu erlangen. Von dieser Möglichkeit hat im Berichtsjahr 2014 kein Prüfungsteilnehmer Gebrauch gemacht.

### **III. Allgemeiner Bericht über die Tätigkeit der Ausbildungsberater**

Die Rechtsanwaltskammer überwacht als zuständige Stelle gemäß den §§ 71 Abs. 4, 76 Abs. 1 BBiG die Durchführung der Berufsausbildungsvorbereitung, der Berufsausbildung und der beruflichen Umschulung und fördert diese durch Beratung der Auszubildenden und Auszubildenden. Hierzu hat sie elf ehrenamtlich tätige Ausbildungsberater/innen berufen.

Die Ausbildungsberater sind im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes als Beauftragte der zuständigen Stelle tätig. Sie sind daher berechtigt, die für die Überwachung notwendigen Auskünfte zu verlangen, entsprechende Unterlagen einzusehen und die Ausbildungsstätten zu besichtigen.

Ihnen obliegt die Beratung der Auszubildenden, der Ausbilder sowie der Auszubildenden.

Im Berichtsjahr war die Beratung bei Schwierigkeiten am Ausbildungsplatz ein Schwerpunkt der Tätigkeit. Im Gespräch mit den Beteiligten wird nach den Ursachen für das Ergebnis und möglichen Abhilfemaßnahmen gesucht. Daneben werden die Ausbildungsberater häufig eingeschaltet, wenn eine Vertragsauflösung vor Beendigung des Auszubildendenverhältnisses ansteht. Hier kann in vielen Fällen vor Ort mit einem Ausbildungsplatzwechsel der Auszubildenden die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ausbildung in einer anderen Kanzlei fortzusetzen.

### **IV. Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses**

Der nach § 77 Berufsbildungsgesetz errichtete Berufsbildungsausschuss der Rechtsanwaltskammer Hamm ist mit jeweils sechs ordentlichen Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Lehrervertretern besetzt. Hierbei haben die Lehrervertreter beratende Stimme. Es existieren in gleicher Anzahl stellvertretende Mitglieder. Der Berufsbildungsausschuss ist zentrales Beratungs- und Beschlussgremium im Rahmen des BBiG.

Im Berichtsjahr wurde der Berufsbildungsausschuss durch das Justizministerium NRW ab dem 14.02.2014 neu berufen.

In der im Februar 2014 stattgefundenen Sitzung wurden u. a. folgende Tagesordnungspunkte erörtert:

- Berufsfelderkundung (NÜS)
- Praktikumsplatzliste/Ausbildungsplatzbörse
- Novellierung ReNoPat-Ausbildungsverordnung

- Formulierung des Hinweises zur Ausweisung des DQR-Niveaus auf Zeugnissen
- Bericht Schlichtungen 2013
- Bericht Ausbildungsberater 2013
- Unterrichtung über die Änderung der Prüfungsordnung für die Fortbildung zum Geprüften Notarfachwirt / zur Geprüften Notarfachwirtin der Westf. Notarkammer

## V. Beilegung von Streitigkeiten

Es bestehen zur Beilegung von Streitigkeiten aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis zwei Ausschüsse gemäß § 111 Abs. 2 des ArbGG, die jeweils mit einem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter besetzt sind. Vor Inanspruchnahme des Arbeitsgerichts ist ein Schlichtungsverfahren einzuberufen.

Im Berichtsjahr sind 11 Schlichtungsverfahren eingegangen. Davon wurden 10 im Berichtsjahr beendet. 4 Schlichtungsverfahren aus dem Jahr 2013 wurden Anfang 2014 beendet. Die nachfolgende Übersicht spiegelt das Ergebnis wieder:

Spruch	Anzahl
Antragsrücknahme (davon 1 aus 2013)	9
Einigung im Termin	1
Gerichtl. Vergleich (davon 2 aus 2013)	3
Einigung ohne Termin (davon 1 aus 2013)	1

## **VI. Fortbildung zum/r „Geprüften Rechtsfachwirt/in“ und „Geprüften Rechts- und Notarfachwirt/in“**

### **1. Allgemeines**

Die Rechtsanwaltskammer Hamm hat im Berichtsjahr 2014 folgende Fortbildungslehrgänge zur Erlangung des Abschlusses zum/r „Geprüften Rechtsfachwirt/in“ durch- bzw. fortgeführt:

#### Lehrgang zum/r „Geprüften Rechtsfachwirt/in“ Herbst 2013:

Lehrgangsteilnehmer/innen: 30  
Beginn: 05.11.2013  
Ende (mündliche Prüfung): 06.07. und 07.07.2015

#### Lehrgang zum/r „Geprüften Rechtsfachwirt/in“ Herbst 2014:

Lehrgangsteilnehmer/innen: 30  
Beginn: 21.10.2014  
Ende (mündliche Prüfung): voraussichtlich Juni 2016

#### Lehrgang zum/r „Geprüften Rechtsfachwirt/in“ Herbst 2012:

Lehrgangsteilnehmer/innen: 28 (2 Teilnehmer haben ihre Teilnahme vorzeitig beendet)  
Beginn: 30.10.2012  
Ende (mündliche Prüfung): 26.06.2014 und 27.06.2014  
Prüfungsteilnehmer: 40, davon 2 Externe und 11 Wiederholer  
bestanden haben: 31, davon 6 Wiederholer

Zeitgleich fand der anwaltliche schriftliche Teil sowie die mündliche Prüfung der Wiederholungsprüfung des Fortbildungslehrganges zum/r „Geprüften Rechts- und Notarfachwirt/in“ Herbst 2011 statt; der notarielle Teil wurde bereits im November 2013 durchgeführt.

Ende (mündliche Prüfung): 27.06.2014  
Prüfungsteilnehmer: 6  
bestanden haben: 2



## 2. Prüfungsausschuss

Die Rechtsanwaltskammer hat zur Durchführung der Abschlussprüfungen zum/r „Geprüften Rechtsfachwirt/in“ und „Geprüften Rechts- und Notarfachwirt/in“ einen Prüfungsausschuss mit acht ordentlichen und drei stellvertretenden Mitgliedern eingerichtet.

## 3. Prüfungsergebnisse

Die Abschlussprüfung gliedert sich in einen schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil.

Die schriftliche Prüfung besteht gemäß §§ 3 Abs. 1 RechtsfachwPrV i. V. m. der jeweiligen Prüfungsordnung aus je 2 zweistündigen Klausuren in den Handlungsbereichen „Büroorganisation und -verwaltung“ und „Personalwirtschaft und Mandantenbetreuung“ sowie für die „Rechtsfachwirte“ aus je 2 vierstündigen Klausuren in den Handlungsbereichen „Mandatsbetreuung im Kosten-, Gebühren- und Prozessrecht“ und „Mandatsbetreuung in der Zwangsvollstreckung und im materiellen Recht“.

Die Dauer dieser beiden Handlungsbereiche beträgt für die „ReNo-Fachwirte“ jeweils 3 Stunden.

Zusätzliche Klausuren für die „ReNo-Fachwirte“ sind in den Themenbereichen „Beurkundungs-, Liegenschafts- und Grundbuchrecht, Grundzüge des Berufsrechts“, „Grundzüge des Familien-, und Erbrechts, Handels- und Gesellschaftsrechts, Registerrecht“ und „Kostenrecht“ mit einer Dauer von jeweils 3 Stunden anzufertigen.

Folgende Ergebnisse wurden in den einzelnen Klausuren und dem praxisorientierten Situationsgespräch der Abschlussprüfungen des Lehrganges „Gepr. Rechtsfachwirt/in“ Herbst 2012 und der Wiederholungsprüfung des Lehrganges „Gepr. Rechts- und Notarfachwirt/in“ Herbst 2011 erzielt:

### Geprüfte/r Rechtsfachwirt/in:

Prüfungsfach	Ergebnis / Note					
	1	2	3	4	5	6
Büroorganisation u. -verwaltung	1	4	10	20	2	3
Personalwirtschaft u. Mandantenbetreuung	8	7	8	12	3	2
Mandatsbetreuung im Kosten-, Gebühren- u. Prozessrecht	./.	4	12	20	3	1
Mandatsbetreuung in der Zwangsvollstreckung u. im materiellen Recht	1	7	13	12	5	2
praxisorientiertes Situationsgespräch	./.	7	12	12	1	

Geprüfte/r Rechts- und Notarfachwirt/in:

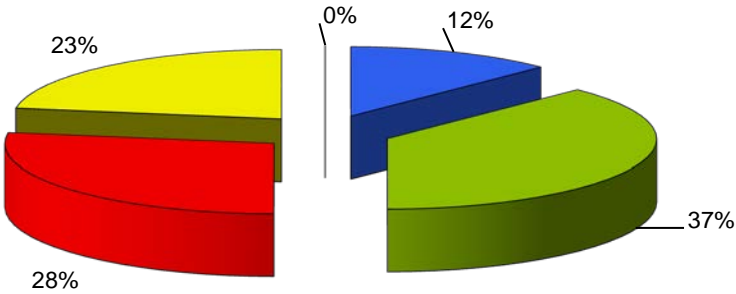
Prüfungsfach	Ergebnis / Note					
	1	2	3	4	5	6
Büroorganisation u. -verwaltung	./.	./.	2	3	./.	1
Personalwirtschaft u. Mandantenbetreuung	./.	./.	3	2	1	./.
Mandatsbetreuung im Kosten-, Gebühren- u. Prozessrecht	./.	./.	1	4	1	./.
Mandatsbetreuung in der Zwangsvollstreckung u. im materiellen Recht	./.	./.	./.	2	2	2
Beurkundungs-, Liegenschafts- u. GrundbuchR, Grundzüge des BerufsR	./.	./.	1	4	1	./.
Grundzüge des Familien-, und ErbR, Handels- und GesellschaftsR, Registerrecht	./.	./.	./.	5	1	./.
Kostenrecht	./.	./.	2	4	./.	./.
praxisorientiertes Situationsgespräch	./.	2	./.	./.	./.	

Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

Gesamtergebnis	Bestanden mit der Note				Nicht bestanden
	1	2	3	4	
Gepr. Rechtsfachwirt/in	./.	5	15	11	9
Gepr. Rechts- und Notarfachwirt/in	./.	./.	1	1	4

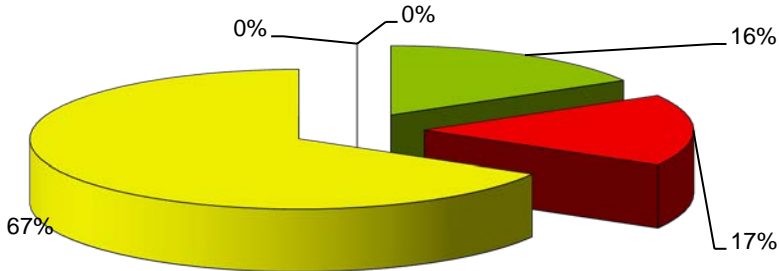
Grafische Darstellung der Endergebnisse der Fortbildungsprüfungen:

**Verteilung der Endergebnisse  
Gepr. Rechtsfachwirt/in**



■ Bestanden mit der Note 1	■ Bestanden mit der Note 2	■ Bestanden mit der Note 3
■ Bestanden mit der Note 4	■ nicht bestanden	

**Verteilung der Endergebnisse  
Gepr. Rechts- und Notarfachwirt/in**



■ Bestanden mit der Note 1	■ Bestanden mit der Note 2	■ Bestanden mit der Note 3
■ Bestanden mit der Note 4	■ nicht bestanden	

## VII. Begabtenförderung / Stipendiaten

### Begabtenförderung berufliche Bildung - Finanzielle Unterstützung für die „Karriere mit Lehre“

Seit 1991 unterstützt das Förderprogramm der Bundesregierung „Begabtenförderung berufliche Bildung“ gezielt begabte junge Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung bei ihrer „Karriere mit Lehre“ mit einem Weiterbildungsstipendium. Finanziert wird das Programm vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Durchgeführt wird es von den Kammern und zuständigen Stellen für Berufsbildung.

#### Wer kann gefördert werden?

Bewerben um ein Weiterbildungsstipendium der Begabtenförderung berufliche Bildung kann sich, wer:

- eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen hat,
- die Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser) bestanden hat

oder

bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb unter die ersten Drei gekommen ist

oder

ihre/seine Qualifikation durch einen begründeten Vorschlag des Arbeitgebers oder der Berufsschule nachweisen kann,

- weder Student/in noch Hochschulabsolvent/in ist,
- zum Aufnahmezeitpunkt jünger als 25 Jahre ist.  
Es besteht die Möglichkeit einer Aufnahme auch nach Vollendung des 25. Lebensjahrs, wenn Anrechnungszeiten wie z.B. Freiwilligendienste, Mutterschutz oder Elternzeit nachgewiesen werden können. Die Anrechnungsfähigkeit dieser Zeiten ist auf drei Jahre begrenzt.

## **Wie hoch und wie lange wird gefördert?**

Über einen Zeitraum von maximal drei Jahren können die Stipendiatinnen und Stipendiaten Zuschüsse von jährlich bis zu 2.000 EUR für anspruchsvolle Weiterbildungen beantragen; in drei Jahren also insgesamt bis zu 6.000 EUR. Der Eigenanteil beträgt 10 % der Kosten.

Im Berichtsjahr sind 6 Stipendiaten in das Förderprogramm aufgenommen worden.

Seit 2005 konnten somit insgesamt 44 Rechtsanwaltsfachangestellte bzw. Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte über ein Stipendium gefördert werden.